



Tätigkeitsbericht 2018/2019

Sehr geehrte Mitglieder der Carl-Schirren-Gesellschaft,

seit der letzten Mitgliederversammlung hat vor allem eine große Veranstaltung uns begeistert – der Staatsbesuch von **Präsident Vējonis im Brömsehaus**.

Nachdem wir im August 2018 mit mehr als 800 Gästen – darunter den Botschaftern Estlands, Lettlands und Litauens – die **Eröffnung der Deutschbaltischen Abteilung** feiern konnten, war unser Museum auch Thema des Vortrages von Dr. Joachim Mähnert auf dem Verbandstag der Baltischen Ritterschaften im Oktober. Es ist „unsere Geschichte“, aber eben nicht allein unsere, wir brauchen daher Profis wie die Herren Dr. Mähnert und Dr. Eckert als Partner (*siehe auch das weiter unten erwähnte Statement der Vorsitzenden von Deutschbaltischer Kulturstiftung, Deutsch-Baltischer Gesellschaft und Verband der Baltischen Ritterschaften*).

Museum, Archiv und Jugendwerk sind drei sich ergänzende Themen, die auch im Mittelpunkt des Staatsbesuches im Februar standen. Diesen **Besuch des Präsidenten der Republik Lettland** empfinde ich als Symbol der engen lettisch-deutschen Beziehungen und als besondere Auszeichnung für unser Kulturwerk. Nach anderthalb Jahren Vorbereitungszeit wurde Präsident Vējonis mit allen protokollarischen Ehren in Berlin, Hamburg und Lüneburg empfangen. Am selben Wochenende organisierte Felicitas Wende in Lüneburg die dritte **Deutsch-Baltische Zukunftswerkstatt** mit Vertretern von sechs deutschbaltischen Organisationen. Parallel fand die jährliche **Projektleiterschulung des DBJW** statt.

Beim **69. Carl-Schirren-Tag** wurde unser Vorstand neu gewählt. Acht Mitglieder wurden wiedergewählt, neu hinzu kamen die Bundestagsabgeordnete Elisabeth Motschmann, der Kulturpreisträger und Archivexperte Dr. Peter Wörster und der Stellvertretende Bundesvorsitzende der DBGes Christian Toop. Im Festakt legte der Minister für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen **Björn Thümler** in sehr persönlicher Art seine engen Verbindungen zum Baltikum dar und würdigte die Verdienste deutschbaltischer Organisationen als Brückenbauer zwischen Ost und West.

Ehrenbeirat: Renate Adolphi, Wilfrid Braun, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Axel Frhr. von Campenhausen
Vorstand: Dipl.-Volkswirt Thomas von Lüpke (Vorsitzender); Dr. Christian von Boetticher, Dipl.-Ing. Christian Toop (stellv. Vorsitzende);
Dr. Eike Eckert, Prof. Dr. Michael Garleff, Ron Hellfritzsch, M.A., Elisabeth Motschmann MdB,
Dr. Ilse von zur Mühlen, Dr. Martin Pabst, Felicitas Wende, Dr. Peter Wörster

Wissenschaftl. Ltg.: Dr. Martin Pabst
E-mail: csq@deutsch-balten.de
Bankverbindung: Sparkasse Lüneburg

Ltg. Geschäftsstelle: Annette Witjes
Internet: www.carl-schirren-gesellschaft.de
IBAN: DE96 2405 0110 0052 0121 01, BIC: NOLADE21LBG



Sammlungen

Der Artikel von Herrn Dr. Wörster über unser **Carl-Schirren-Archiv** ist sowohl auf Deutsch als auch auf Lettisch und Russisch erschienen. Die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien hat bestätigt, dass es sich bei unserer Sammlung um „fraglos wichtige historische Bestände“ handelt. Gemeinsam mit der DBGes streben wir die Vernetzung des Carl-Schirren-Archivs mit Archiven im Baltikum sowie mit den Beständen in Darmstadt an. Eine **Arbeitsgruppe** unseres Vorstandes (Dr. Eike Eckert, Dr. Ilse v. zur Mühlen, Dr. Bernhard Schalhorn, Prof. Dr. Michael Thumser, Dr. Peter Wörster) bereitet die Anträge an potentielle Zuwendungsgeber vor.

Die laufende Arbeit des Archivs haben Gedra Ulrich und Dr. Peter Wörster übernommen. Im Berichtszeitraum konnten neben mehreren kleinen **Neuerwerbungen** Unterlagen der Herren Dr. Treu, Hollberg und Professor Garleff entgegengenommen werden. Durch den krankheitsbedingten Ausfall der Archivleiterin Renate Adolphi mussten wir die Nutzerbetreuung vor Ort einschränken. Schriftliche Anfragen hat Herr Dr. Wörster beantwortet, der bei mehreren Gelegenheiten zur Geschichte des Archivs vorgetragen hat.

Seit der letzten Mitgliederversammlung haben Ortrud Baronin v. Toll und Andrea Toop rund 100 Neuzugänge in unserer **Bibliothek** aufgenommen, die überwiegend aus Schenkungen, Nachlässen sowie periodischen Veröffentlichungen stammen. Besondere Schätze wurden von einem Buchbinder restauriert. Alle Schriften wurden in Zusammenarbeit mit dem Nordost-Institut digital erfasst und sind damit für Wissenschaft und Öffentlichkeit zugänglich. Zusätzlich ist jedes Werk auch in einer handschriftlichen Kartei erfasst.

Seit Januar 2019 wird unser dingliches **Museumsgut** von Dr. Alexander von Knorre betreut. Die digitale Dokumentation der Objekte erfolgt über ein neues EDV-System, das u.a. auch in unserem Museum angewandt wird. An interessanten Schenkungen sind insbesondere ein studentischer Spazierstock von 1860 und – aus der Familie Manteuffel-Zoege – ein vierteiliges Teeservice der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin aus der Epoche um 1800 zu erwähnen.

Publikationen und Veranstaltungen

Unserer nun vierköpfigen **Jahrbuchredaktion** (Prof. Dr. Michael Garleff, Dr. Dennis Hormuth, Dr. Kathrin Lehtma, Dr. Martin Pabst) ist es wieder gelungen, **in Verbindung mit der DBGes** einen spannenden Band vorzulegen.

Erstmals haben 2018 die **Carl-Schirren-Tage in Zusammenarbeit mit der DBGes** stattgefunden, ebenso die **Internationalen Kulturtage Mare Balticum in Zusammenarbeit mit der CSG**. Wie schon seit Jahren für Domus Rigensis hat die CSG erstmals eine große Spende für die Gesellschaft für deutschbaltische Kultur in Estland entgegennehmen dürfen.



Ron Hellfritzsch hat im November in Kooperation mit der Botschaft der Republik Lettland in einem hoch interessanten **Baltischen Seminar** das Thema „**Bürgerkrieg, Freiheitskrieg, Weltkrieg?**“ beleuchtet. Vom 1.-3.11.2019 organisiert Herr Hellfritzsch das nächste Baltische Seminar unter dem Titel „**Diktierte Optionen? Estland und Lettland im Herbst 1939**“.

Im Februar hat die Estnische Volksgemeinschaft in Deutschland gemeinsam mit dem Deutsch-Baltischen Kulturwerk und der Botschaft der Republik Estland einen Kulturbrückensalon mit einer eindrucksvollen **estnischen Musiktheateraufführung** im Reinhard-Zinkann-Haus veranstaltet. Im Brömsehaus organisierten Frau Kroß, Frau v. Xylander, Frau Hielscher-Strauss und Herr Toop in den letzten zwölf Monaten verschiedene **Vortragsabende und Konzerte**, darunter zwei Veranstaltungen gemeinsam mit der Friedrich-Naumann-Stiftung mit Julius v. Freytag-Loringhoven, Dr. Martin Pabst, Detlef Henning und Honorarkonsul Dr. Till Assmann.

Parallel fanden im März das **70-jährige Jubiläum des DbJuStR** und das **25-jährige Jubiläum der Deutsch-Estnischen Gesellschaft Lüneburg** statt. Der Dorpater Oberbürgermeister **Urmás Klaas** besuchte mit einer Delegation unser Museum.

Botschafter **Dr. Mart Laanemäe** hatte ich Mitte April in Frankfurt zu einem Vortragsabend mit Klavierkonzert zu Gast, den der **YOUROPEAN e.V.** in seiner Reihe „Nachbarn in Europa“ für uns ausgerichtet hat.

Öffentlichkeitsarbeit und Infrastruktur

Das gemeinsame **Statement** von Dr. Christian v. Boetticher, Klaus Baron v. Hahn und mir **zu unserem Museum** finden Sie als Anlage zu diesem Bericht und im Internet. Es wurde von der Landeszeitung als Schulterchluss mit dem OL bezeichnet.

Unser Wissenschaftlicher Leiter Martin Pabst steht weiterhin den Verantwortlichen **bei wissenschaftlichen Fragestellungen** und in der **Öffentlichkeitsarbeit** zur Seite. Zu seinen vielfältigen Aktivitäten gehörte die Vertretung von Kulturwerk und Jugendwerk auf Tagungen im In- und Ausland. Frau Witjes nutzt ihre Tätigkeit als selbständige Gästeführerin auch dafür, **Werbung für das Brömsehaus** zu machen.

Ferner hat Herr Dr. Pabst den **Dietrich A. Loeber-Studienpreis** wiederbelebt und mit Professor Misāns, Frau Dr. Saagpakk und Herrn Dr. Hormuth international renommierte Persönlichkeiten für die Jury gewonnen. Zum Bundestreffen 2019 hat zum ersten Mal die **Loeber-Nachwuchstagung** stattgefunden. Als Gewinner des 1. Preises hat Herr Brombach den Festvortrag auf dem Bundestreffen gehalten.

Der gemeinsame **Server** für CSG, DKS, DBGes, DbJuStR und Jugendwerk ist inzwischen aus aller Welt erreichbar. Die Bedienung ist im Brömsehaus wie auch *remote* eingerichtet, d.h. viele Benutzer können von Zuhause auf ihre Daten zugreifen. Alle Daten werden im



eigenen Speicher im Brömsehaus gesichert. Eine **neue Webseite für unser Kulturwerk** ist in Vorbereitung, die hoffentlich noch vor dem Schirren-Tag den bisherigen Webauftritt von CSG und DKS ablösen wird.

Die Vorsitzenden wurden ermächtigt, zeitnah eine **neue Lösung für die Webseiten und deren Wartung** zu vereinbaren. Besonders erfreulich finde ich, dass sich Bastian Brombach bereit erklärt hat, sowohl für Kulturwerk als auch für Jugendwerk als **Webmaster** zu fungieren. Beim Veröffentlichen von Informationen über Veranstaltungen unterstützt ihn die Leiterin unserer Geschäftsstelle, Annette Witjes.

Unser Begegnungszentrum **Brömsehaus** bedarf einer ständigen technischen Pflege, um die sich Christian Toop kümmert, u.a. Batteriewechsel der Rauchmelder, Reparieren des Parkettbodens im Stuckzimmer und der Zentral-Heizung, Optimieren der Zählerstruktur, Erweitern der Türsprechanlage, Klimaprojekt für den Keller, Restaurieren von Möbeln, Neuprogrammieren der Telefonanlage sowie Stabilisieren der Datenübertragung. Der Auszug des Nordost-Instituts zum Ende dieses Jahres wird weitere technische Trennungsaktivitäten erfordern.

Jugendwerk

Elisabeth Motschmann ist es gelungen, die **Deutsch-Baltische Konferenz 2019** als ein großes Netzwerktreffen in Riga unter der Leitung von Martin Pabst und Viktorija Stadnika mit mehr als 170 zum Teil sehr hochrangigen Teilnehmern aus 11 Ländern im Bundeshaushalt zu verankern. Die **Leuphana** Universität Lüneburg hat sich mit **unserem Museum und unserer Studienstiftung** auf Kooperationen verständigt. Ende April fand in Lüneburg ein **Schwerpunktseminar (SPS)** zum Thema Nachhaltigkeit mit Referenten u.a. von Leuphana und TU Berlin statt, Ende Mai in Darmstadt ein **Wirtschaftskurs** sowie im Juli ein **SPS in Riga** unter dem Titel „**Kant war nie in Riga, und?**“ mit Frau **Dr. Cheryce v. Xylander** von der Leuphana. Dem **Thema Aufklärung** wird im Programm des Jugendwerks in den nächsten Jahren eine zentrale Rolle zukommen.

Die **Social-Media-Strategie** des Jugendwerkes bzgl. der Nutzung von Facebook, Twitter, Instagram und Webseite trägt Früchte. Beispiele finden Sie unter <https://walls.io/hauq5>. Der Facebookauftritt der Studienstiftung hat inzwischen eine vierstellige Zahl an Fans.

Wenn Sie es einrichten können, sind Sie sehr herzlich eingeladen, am letzten Septemberwochenende in Lüneburg mit uns die **70. Deutsch-Baltischen Kulturtage** zu feiern.

Ihr Thomas v. Lüpke